

Sanierung Stuttgart 30 -Gablenberg-
"Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier"



Ergebnisprotokoll Projektgruppe Kunst und Kultur

5. Treffen am Montag, den 13. November 2017

18:30 Uhr im Kulturwerk Stuttgart

Ende: 20:00 Uhr

Anwesenheit:

Es sind, neben dem Stadtteilmanagement, 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend.

Stadt Stuttgart, Wirtschaftsförderung

Stadtteilmanagement (STM): Dr. Lisa Küchel

Protokoll: Sophia Warnecke

Anlage(n):

- Korrigiertes Protokoll der vierten Sitzung
- Teilnehmerliste
- Einladung Made in Stuttgart 2018

Begrüßung und Vorstellungsrunde

Frau Küchel begrüßt die Projektgruppe im Kulturwerk. Die Anwesenden vertreten verschiedene Institutionen: Kreativdialog, Muse-O, Schule für Schauspiel, Theater La Lune, Laboratorium. Ebenso haben ein Experte der Stadt Stuttgart, ein Eigentümer und zwei Privatpersonen teilgenommen.

Protokoll der 4. Sitzung

Durch eine Anmerkung wurde das vierte Protokoll berichtigt. Die Änderungen sind vorgenommen und werden zusammen mit dem aktuellen Protokoll versendet.

Made in Stuttgart 2018

Made in Stuttgart findet im 1-Jahres-Rythmus abwechselnd mit Made in Germany statt. Dies sind zwei Festivals von dem gleichen Veranstalter. Das Ziel ist es, sich zu vernetzen und miteinander Kultur zu machen.

Daher muss natürlich auch die Soziale Stadt Gablenberg dabei sein. Laboratorien sollen gegründet werden, die sich mit einem kulturpolitischen, sozialen Thema beschäftigen, oder mit einem Thema, das viele Interessen zusammenbringt. Es gibt zwei Formen, wie sich eine Institution beteiligen kann: aktiv künstlerisch oder passiv, indem ein Veranstaltungsort bereitgestellt wird. Das Projekt erhält eine sehr gute Landesförderung und ist daher auch mit viel Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung unterstützt. Es gibt viele Anknüpfungspunkte. Jeder gibt das rein, was er leisten kann und geben möchte. Alle werden gleichbehandelt.

Es wird überlegt, ob die Projektgruppe mitmachen soll, zum Beispiel könnte das Stadtteilbüro als Raum zur Verfügung gestellt werden.

Am Freitag, den 08. Dezember 2017 findet ein Auftakttreffen (im Forum der Kulturen am Marktplatz) statt, bei dem gemeinsam der konkrete Ablauf, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine Beteiligung besprochen werden.

Veranstaltungskalender

Der neue Veranstaltungskalender wurde vorgestellt. Frau Küchel präsentiert die ausgedruckten Screenshots, wie ein neuer Termin eingetragen werden kann und wie er anschließend im Kalender angezeigt wird. Ein Termin muss durch einen Administrator bestätigt werden, bevor er öffentlich einsehbar ist. Der Termin/ die Veranstaltung kann dann mit der Website verknüpft werden. Es wäre schön, wenn auch Bilder oder Flyer ergänzt werden können.



Website Soziale Stadt Gablenberg

Auf der Website der Sozialen Stadt Gablenberg sind die einzelnen Institutionen vertreten ("Karte Einrichtungen"). Es gibt eine Kurzbeschreibung, die auf Informationen aus Google basiert. Daher sollte jede Einrichtung überprüfen, ob sie mit der Kurzbeschreibung einverstanden ist und sich ansonsten melden.

Es wurde der Wunsch genannt, dass der Name der Einrichtung direkt mit der eigenen Homepage verknüpft bzw. verlinkt wird. Falls jemand eine andere Seite als "Start" wünscht, soll er dies ebenfalls melden.

Ideen zur künstlerischen Zwischennutzung eines Ladenlokals in Gablenberg

Der neue Eigentümer der alten Videothek in der Gablenberger Hauptstraße sucht für die nächsten drei Monate (oder mehr) eine sinnvolle Zwischennutzung. Die Immobilie hat rund 470m² und 2 Ebenen, die intern durch eine Treppe verbunden sind. Es gibt zwei Zwischenräume und zwei Toiletten sowie eine außenwirksame Fensterfläche. Die Stellplätze sind bereits vermietet, um den derzeitigen Leerstand ein Stück weit zu kompensieren.

Der Leerstand kostet rund 1500€ im Monat (Grundgebühren und Nebenkosten). Er könne sich vorstellen die Flächen zur Verfügung zu stellen, auch wenn es nicht kostendeckend ist. Die Renovierungsarbeiten sind noch nicht geplant. Er ist sehr flexibel, egal ob in der konkreten Nutzung oder in Bezug auf den Zeitraum der Renovierungsarbeiten. Ebenso ist er bereit mitzuarbeiten, aber hat keine Kapazität 30 Gruppen zu organisieren.

Aus der Projektgruppe kamen direkt einige Ideen und Vorschläge:

- Peter Ruge ist ein Künstler, der stoffgenähte Bilder gestaltet. Eine Teilnehmerin spricht sich für seine Unterstützung aus.
- Eine Teilnehmerin sucht kurzfristig nach Proberäumen, zweimal die Woche.
- Man könnte Theatergruppen aus Stuttgart suchen, die im öffentlichen Raum Theater machen. Z.B.: LOKSTOFF!
- Man könnte den Ort verschiedenen Künstlern zur Verfügung stellen: die Hochschule für Künste (Akademie) gewinnen, dass sie Straßenkunst an Leinwänden macht oder produzierende, junge Künstler: Mode, Schmuck,..
- Allgemein soll der Osten (nach dem Tunnel) wahrgenommen werden.

Es wird von einem „Zwischennutzungsfestival“ berichtet, zu dem sich für die Zwischennutzung eine eigene Projektgruppe gebildet hat. Es wird überlegt, was das Ziel des Eigentümers ist (lediglich Zwischennutzung, auch schon Raum attraktiv machen etc.). Und dann werden Leute gesucht, die gezielt künstlerische Ideen haben.

Zwischendrin wird der Experte für Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart gebeten, das gängige, fachliche Vorgehen zu erläutern. Er empfiehlt, dass grundsätzlich nur ein Projekt laufen sollte (zumindest nach außen hin). Daher sollte es nur einen Mieter geben, der gleichzeitig als Ansprechpartner fungiert. Andere Personen können als Unternutzer die Räume verwenden. Es bietet sich an, dass nicht mehr als drei weitere Akteure den Raum nutzen und diese sich eventuell sogar untereinander bereits kennen.

Bei einer Zwischennutzung muss eine baurechtlich genehmigte Nutzung vorliegen. Allerdings ist eine "künstlerische Nutzung" beim Ordnungsamt und Baurechtamt recht weit gefasst. Trotzdem müssen bestimmte Kriterien des Brandschutzes, Fluchtwege, etc. erfüllt sein. Eine Genehmigung braucht ungefähr einen Vorlauf von vier Wochen.

Man könne für 3 Monate eine breite Spannweite aufziehen oder für eine einzelne Veranstaltung für einen Tag eine Genehmigung einholen

Eine Broschüre hilft dabei, den Weg durch den "Genehmigungsjungle" mit den entsprechenden Ansprechpartnern zu erklären.

Sein konkretes Vorgehen:

1. Schaut in der Datenbank nach Suchenden → Online-Plattform auf der Seite der Stadt Stuttgart
2. Den Suchenden, die passen könnten, wird er die Zwischennutzung vorstellen
3. Er klärt schnell und unabhängig ab, welche Nutzungen für dieses Grundstück/ Immobilie bereits genehmigt sind.

Bezüglich der ständigen Schlüsselübergabe könnte das Stadtteilmanagement unterstützen und den Schlüssel verwalten. Dieses hat zweimal die Woche, Mittwoch 09:00–12:30 und Donnerstag 16:00–19:00 Uhr, zur Sprechstunde geöffnet.

Planung eines Kulturspaziergangs

Es kam der Vorschlag, mit einer ausgewählten Gruppe einen Spaziergang durch Gablenberg zu machen, um Orte ausfindig zu machen, bei denen Hauswände, Hinterhöfe etc. gestaltet werden können. Dadurch kann der Stadtteil aufgewertet werden. Einen Eindruck kann man sich zum Beispiel bei "Pinterest" machen, indem "Straßenkunst" in das Suchfeld eingegeben wird.

In der Diskussion wird klar, dass es sinnvoll ist, nur mit einer kleinen Gruppe den "Kulturpotentialspaziergang"/ "Inspektionsgang durchs Viertel" oder die "Schnüffeltour" zu machen. Darunter könnten 2-3 Ortskenner und 2-3 aus der Kunstszene sein.

Die Projektgruppe hat sich einig, dass im ersten Schritt, also durch den Spaziergang, lediglich die potentiellen Flächen identifiziert werden sollen. Dafür eignet sich ein Termin im Frühjahr. Erst im Anschluss kann überlegt werden, wie man die Flächen mobilisieren kann, dabei könnte Frau Dehli unterstützen, um den Kontakt zu den Eigentümern herzustellen.

Das Ergebnis der internen Begehung könnte im Wochenblatt veröffentlicht werden und auch an die Eigentümer verschickt werden. Parallel könnte offiziell an Künstler ausgeschrieben werden.

Weitere Themen/ Aktuelles

Die Vorstellung der Entwürfe für die Gablenberger Hauptstraße findet am 28. November 2017 in der Petrusgemeinde statt.

Im Rahmen der Give-Box wird es am 8.12.2017 auf dem Schmalzmarkt Glühwein und Stockbrot geben.

Derzeit ist in Planung, wie man die Räume im neuen Stadtteilzentrum (Baugrube Klingenstrasse 102) belegen kann. Am 05. Dezember findet ein Treffen mit den potentiellen Trägern statt. Es wird überlegt, dass das Stadtteilmanagement dorthin umzieht und dadurch die Miete gedeckelt ist. Die Räume könnten dann auch von anderen genutzt werden (außerhalb der 2 Sprechstunden).

Nächstes Treffen

Der nächste Termin findet voraussichtlich am Dienstag, den 30. Januar 2018 im Kreativdialog statt.

Frau Küchel bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet das Treffen
Um 20:08 Uhr.

